

HOEK

INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

19. Ausgabe / Dezember 2017

Inhalt

Einleitung	1
Aus dem Büro des Schulleiters	2 – 3
Jubiläumsanlass 10 Jahre HOEK	3 – 4
Sommerlager 5./6. Klasse	5 – 6
Klassenlager 3./4. Klasse	7 – 8
Mein Körper gehört mir	8
Nidlenloch	9 – 10
«sCool»	11
Roadmovie	12

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden
Halten, Oekingen und Kriegstetten



Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten in unserem HOEK-Fenster wieder jede Menge Informationen und verschiedene Einblicke in die Aktivitäten unserer Schule.

In der letzten Ausgabe des HOEK-Fensters habe ich Ihnen versprochen, dass in dieser Ausgabe der Lehrplan 21 ein zentrales Thema sein wird. Bis auf eine Information betreffend Stundenpläne und Anzahl Nachmittage, an denen Unterricht abgehalten wird, sind keine weiteren Informationen aufgeführt. Dies wird meinerseits sicher nachgeholt.

In diesem Hoekfenster kommen die Schülerinnen und Schüler wiederum zu Wort. Es wird über spezielle Anlässe berichtet, die Abwechslung in den Schulalltag bringen.

Weiter wird über zwei personelle Veränderungen informiert. Rolf Frey und Remo Siegenthaler, wünsche ich alles Gute und viel Glück, bei allem Neuen, das sie nun angehen können.

Sicher ist auch der neue Newsletter zu erwähnen, der im Dezember seine Premiere erleben wird. Darin werden die Eltern und andere an der Schule interessierte Personen immer zeitnah über Veranstaltungen und Angebote informiert.

In jedem Fall wünsche ich Ihnen viel Spass beim Durchstöbern des HOEK-Fensters.

Andreas von Felten
Schulleiter



KREISSCHULE HOEK
Halten · Oekingen · Kriegstetten



Aus dem Büro des Schulleiters

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie über Aktuelles aus der Kreisschule.

In den Zwischenjahren werden wir jeweils ebenfalls in der letzten Frühlingsferienwoche ein Angebot in der Region machen.

Zukunft der Kreisschule HOEK

Im Frühling 2018 werden wir vom 17. – 20. April in Kriegstetten Workshops anbieten.

Die drei Einwohnergemeinden befassen sich im Moment mit neuen Statuten für die Kreisschule HOEK. Darin wird ein Systemwechsel von den Schulgemeindeversammlungen zu Delegiertenversammlungen vorgeschlagen.

Im Januar wird genauer über die Workshops informiert und es besteht dann bis zu den Sportferien die Möglichkeit, sich dafür anzumelden.

Personelles

Dies bedeutet, dass Budget und Rechnung von den Delegierten der drei Anschlussgemeinden in zwei Delegiertenversammlungen pro Jahr behandelt werden.

Auf Ende des Schuljahres 2017/18 wird Rolf Frey, langjährige Lehrperson an der 5./6. Klasse, die Kreisschule HOEK aus Altersgründen verlassen.

Er hat den Standort mit seiner humorvollen Art über lange Zeit geprägt.

Für seine wertvolle Arbeit an unserer Schule danke ich ihm herzlich und wünsche ihm in Zukunft alles Gute.

Musikschule

In Zusammenarbeit mit den Musikschulen Subingen und RSAW haben wir in den letzten Frühlingsferien das zweite Musiklager durchgeführt.

Wir haben nun entschieden, dass wir nur jedes zweite Jahr ein Musiklager durchführen werden. Das nächste wird also in der letzten Frühlingsferienwoche 2019 stattfinden.



Remo Siegenthaler ist als Präsident der Kreisschulkommission auf Ende der Amtsperiode zurückgetreten.



Er hat nach 15 Jahren Tätigkeit, zuerst in der Schulkommission Oekingingen, sowie in der Spurgemeinde und im Anschluss in der Kreisschulkommission HOEK, viel für das kommunale Bildungswesen geleistet. In den letzten Jahren hat er als Präsident der Kreisschulkommission Verantwortung übernommen.

Er übergibt seinem Nachfolger Stefan Kappeler eine gut funktionierende Schule.

Ich danke Remo Siegenthaler herzlich für sein Engagement für unsere Schule.

Lehrplan 21

Neben den Weiterbildungen zur Einführung des Lehrplans 21 sind wir im Moment insbesondere an der Gestaltung der Stundenpläne, die sich aus der Anzahl Lektionen pro Stufe ergeben.

In der Tabelle sind die Lektionen der Musikgrundschule und der Religion enthalten.

	Lehrplan 21
KG1	15,6
KG2	22,8
Klasse 1	26,8
Klasse 2	26,8
Klasse 3	29
Klasse 4	29
Klasse 5	31
Klasse 6	31

Im Kindergarten werden die Kinder einen Nachmittag, in der Unterstufe zwei, in der 3./4. Klasse drei und in der 5./6. Klasse vier Nachmittage Unterricht haben.

Der Unterricht endet für die Kinder an den Nachmittagen, jeweils um 15:20 Uhr.

So haben wir die Möglichkeit im Anschluss daran verschiedene Angebote zu platzieren, so zum Beispiel der Schulsport. Die Eltern werden im Frühling über die Umsetzung detailliert informiert.

Newsletter

Bezüglich der Kommunikation mit den Eltern und den an der Schule interessierten Personen werden wir neue Wege gehen. Im Dezember verschicken wir unseren ersten Newsletter.



Bei einer Umfrage bei den Eltern hat sich ergeben, dass sie die Informationen auf diesem Weg absolut begrüßen.

Wir können so auch das Verteilen der unzähligen Flyer reduzieren und in unserem Newsletter auf die diversen Anlässe verweisen.

Wir sind gespannt, wie sich dieses für uns neue Tool in Zukunft bewähren wird.

Die Eltern werden den Newsletter automatisch erhalten. Alle weiteren Personen können sich ab Dezember auf der Homepage für die Zustellung des Newsletters anmelden.

Informatische Bildung iPads statt Notebooks

Die Kreisschule HOEK wird auf das neue Schuljahr für die

pädagogische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern auf iPads setzen und verzichten auf eine duale Strategie mit iPads und Notebooks.

Die dazu nötigen finanziellen Mittel wurden im Oktober von der Schulgemeindeversammlung gesprochen.

In einer der nächsten Ausgaben des HOEK-Fensters werden wir ausführlich über den

Einsatz der neuen Geräte berichten.

Andreas von Felten
Schulleiter

Jubiläumsspielfest «10 Jahre HOEK»

Am Montag, 27. März 2017 fand das Jubiläumsspielfest «10 Jahre HOEK» in Kriegstetten statt.

Alle Klassen der Kreisschule HOEK vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, haben zusammen in Kriegstetten mit einem Spielmorgen das zehnjährige Jubiläum unserer Schule gross gefeiert.

Von dort aus ging es dann zu den verschiedensten Spielen, die man in den alters- und standortgemischten Gruppen absolvieren musste. Eines davon war ein «Leiterlenspiel», bei dem man in Gruppen auf einem Spielfeld würfeln musste

Aus Sicht der Kinder hätte man noch länger spielen kön-

nen. Danach gab es ein Znüni und den Festakt.

Jeder Standort hat eine einfarbige Torte nach Kriegstetten mitgebracht. Nun wurden die Tortenscheiben so verteilt, dass in jedem Schulhouseingang eine bunte Torte steht, zusammengestellt aus den verschiedenen Teilen der drei Standorte.

Wir hoffen, dass wir weiterhin zusammen unseren Weg gehen können und die Kreisschule noch lange existieren wird.



Ballonfederball.



Feine Strohalm-Smarties.



Oekingertorte.



Jubiläumssackhüpfen.



Kriessettertorte.



Haltnertorte.



Hoektorte.



Sommerlager der 6. Klasse Kriessetten vom 17. – 23. Juni 2017

Vom Tessin und unserem Kampf gegen den Gotthard

Zu Beginn der sportlichen Lagerwoche verbrachten wir fünf Tage in einer der modernsten Sportanlagen der Schweiz, dem Centro Sportivo della Gioventù in Tenero.

Übernachten konnten wir in grossen Militärzelten, wobei den Mädchen und Knaben ihr eigenes Zelt zur Verfügung gestellt wurde.

Sonst konnten wir uns beim Klettern, Fussball, Turmspringen, Bogenschiessen, Beachvolleyball, Frisbee, Kajak und vielen anderen Sportarten so richtig austoben. Auch das Schwimmen und Plantschen im Lago Maggiore kamen nicht zu kurz.

Am Dienstagabend stand sogar ein Beachvolleyballturnier auf dem Programm und obwohl unsere Kinder mit Abstand die jüngsten TeilnehmerInnen waren, haben sie einen enorm guten Eindruck bei den anderen Gruppen hinterlassen.

Ein weiteres Highlight war die Wanderung auf einer der schönsten Strecken der Schweiz im Verzascatal.

Diese führte uns, nach einem Besuch bei der berühmten Staumauer mit dem Bungesprung vom James Bond – Film Goldeneye, über rund 14 Kilometer von Sonogno

nach Lavertezzo. Dort angekommen konnten die Kinder bei der sehr schönen Steinbogenbrücke bei enorm kalten Wassertemperaturen noch ein wenig baden und von Klippen springen.

Die letzten beiden Lagertage standen dann ganz im Zeichen der grossen Velotour. Mit dem Transporter der Familie Fischer und in den Fahrzeugen von Frau Schwaller und Herr Bussmann fuhren wir auf den Gotthard, wo wir die Gruppenunterkunft beziehen konnten.

Den Mädchen, Knaben und Leitern wurde jeweils ein Zwölferzimmer zugeteilt. Im Anschluss sausten wir mit den Fahrrädern die alte Passstrasse hinunter nach Hospental, wo uns ein sehr reichhaltiges und gesundes Mittagessen bereitgestellt wurde.

Unterwegs gab es für einige Kinder die Möglichkeit, mit Herrn Knöpfli und Herrn Martinotti etwas ausserhalb der befestigten Strassen zu fahren.

Natürlich liessen sich etliche Kinder dieses Abenteuer nicht nehmen und so konnten sie auch beim eindrücklichen Lüftungsschacht des Gotthardtunnels einen kurzen Halt machen.

In Hospental hatten die Kinder auch noch einmal die Gelegenheit, sich mental auf die bevorstehende Herausforderung vorzubereiten. Nun galt es nämlich Ernst.



Mädchenpower an der Kletterwand.



Beachvolley by night.



Zwischenverpflegung.



In anfänglich drei Gruppen starteten wir den Wiederaufstieg auf den Gotthardpass, welcher uns über rund neun Kilometer von Hospental (auf 1493 m ü. M) auf den Gotthard (2106 m ü. M) zurückführte.

Hier wurde die Willenskraft aufs Äusserste getestet und mehr als einmal musste man wohlwollend auf die Kinder einreden.

Zum Glück gab es regelmässig Zwischenstopps, bei welchen die Familie Fischer und Frau Schwaller wunderbare Zwischenverpflegungen für uns bereitstellten. Ebenfalls sehr hilfreich waren die Musikboxen, welche die Fahrt etwas angenehmer gestalteten.

Nach dem feinen Nachessen genossen wir einen wunderbaren Schlaf.

Am nächsten Morgen wurde das reichhaltige Frühstück genossen, nachdem man das wichtigste bereits gepackt, geputzt und verpackt hatte. In einzelnen Gruppen sausten wir dann die alte Passstrasse «Tremola» hinunter ins Tal nach Airolo. Das Tagesziel war heute, die ganze Leventina hinunter bis nach Bellinzona zu fahren.

In rund viereinhalb Stunden wurden die 75 Kilometer dann zurückgelegt. Unterwegs gab es einen Halt am Fluss Ticino, wo man eine wunderbare Abkühlung in Form eines Bades genoss.

Auch eine superlustige Wasserschlacht wurde angezettelt und wie begossene Pudel überwandern wir die letzten Kilometer bis zur Jugendherberge in Bellinzona.

Am Abend grillierten wir an der hauseigenen Grillstelle und liessen die Woche noch einmal mit einer Diashow revue passieren.

Am letzten Lagertag durften die Kinder nach dem Packen noch ein wenig die Stadt Bellinzona erkunden. Einige machten sich auf den Weg zum Castello Grande, welches majestätisch oberhalb der Stadt Bellinzona thronet.

Im Anschluss genossen wir das letzte gemeinsame Essen in ei-

ner Pizzeria und fuhren dann müde und erschöpft wieder nach Hause.

Die Woche war zwar sicherlich sehr anstrengend, aber auch enorm spannend und lehrreich. Die Stimmung war immer sehr gut und es hat riesig Spass gemacht.

Gut gerüstet und mit einem riesigen Abenteuer im Rucksack können sich die Kinder nun in Richtung Oberstufe verabschieden.



Tremola- Abfahrt.



Der Weg zum Ziel.



James Bond lässt grüssen.



Spaghettiduft im Klassenlager der 3./4. Klasse in Kandersteg

Es gibt über die Lagerwoche in Kandersteg viel Schönes und Lustiges zu berichten: Bei Sonnenschein sind wir steil gewandert, haben im Oeschinensee gebadet, den Blausee mit dem Boot überquert, grilliert, diniert und geschlemmt. Wir haben beim Rodeln unseren Mut bewiesen, im Lotto gewonnen, gespielt, gelacht und sind alle gesund und munter geblieben.

Ja, unser Lager war rundum toll!

Und... Es gibt sogar noch eine spannende Geschichte zu erzählen.

Am letzten Tag liefen die Vorbereitungen für den bunten Abend in unserem riesigen, dreistöckigen Lagerhaus auf Hochtouren.

Aus dem Küchenfenster stieg verlockender Spaghettiduft, die Lehrerinnen und Kinder übten im ganzen Haus verstreut Produktionen, malten

Plakate oder dekorierten den Garten.

Plötzlich erklang ein schriller Ton! Eine Sirene? Was konnte das sein? Der Feueralarm! Das war doch unmöglich. Unser erster Gedanke war zum Glück richtig: Der Spaghettiduft!

Blitzschnell informierten uns die Köchinnen, dass Wasserdampf beim Abschütten den Alarm ausgelöst habe. Uns fiel ein Felsbrocken vom Herzen. Ok, nun die Alarmanlage, die direkt mit der Feuerwehr gekoppelt war, ausschalten und Fehlalarm melden. Einmal tief durchatmen und den richtigen Code eingeben, dafür hatten wir noch 1 bis 2 Minuten Zeit.

Das tönt nicht schwierig, aber wenn man in einem Holzhaus mit Kindern ist und vor ein paar Sekunden noch denken musste, dass Feuer ausgebrochen hätte sein können, zittern einem Herzmuskel und Hände.

Und dann begann das Abenteuer erst richtig. Rot blinkte das Zeichen «Ausschalten nicht möglich». Ein Anruf bei der Feuerwehr bestätigte: Der Einsatz war schon am Laufen, die ganze Feuerwehr mit TLF und Feuerwehrauto, etwa 16 Personen mit Blaulicht unterwegs zu uns, die Strasse war schon gesperrt. Keine Chance, das zu stoppen. Was hatten wir bloss falsch gemacht?

Zum Glück blieb uns gerade noch Zeit, die draussen versammelten Kinder zu informieren. Die hatten sehr gut reagiert: Gewohnt von den Schulfeuerwehrübungen waren sie ruhig und besonnen geblieben! Einige freuten sich nun sogar auf das Anrücken der Feuerwehr. So viel «echte» Action hatten sie in unserem Lager nicht erwartet!

Die angerückte Feuerwehr kontrollierte in Vollmontur das Haus und anschliessend die Alarmanlage. Wir rechneten währenddessen aus, was

uns dieser vergebliche Einsatz wohl kosten würde.

Es stellte sich heraus, dass die Alarmlage von den Besitzern auf «Abwesenheit» programmiert worden war.

In diesem Zustand lässt sich ein ausgelöster Alarm nicht unterbrechen und die Feuerwehr rückt sofort aus.

Oh, da waren wir aber froh! Wir hatten alles richtig gemacht, die Besitzer würden die Kosten tragen müssen, da es bereits der zweite Fehlalarm in diesem Jahr war. Einer pro Jahr ist gratis; das betrachtet die Feuerwehr als gute Übung für den Ernstfall, der hoffentlich niemals eintritt.

Mit den Kindern sprachen wir draussen über unsere Eindrücke, bis uns der Spaghettiduft an die Tische lockte und der bunte Abend endlich beginnen konnte.



Endlich gibt es etwas zu Essen.



Rodelbahn – der Spass beginnt.



Wanderweg am Oeschinensee.



Eine verdiente Fussabkühlung.



Abenteuer Feuerwehr.



Viele lachende Gesichter.

Parcours «Mein Körper gehört mir!»

Der Parcours «Mein Körper gehört mir!» umfasst eine interaktive Ausstellung für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse.

Ebenso dazu gehören eine Sensibilisierungsveranstaltung für Lehrpersonen und ein Informationsabend für Eltern. Dies alles mit dem Ziel der Prävention vor sexueller Gewalt.

Der Parcours «Mein Körper gehört mir!» wurde von Kinderschutz Schweiz im Jahr 2006 lanciert.

Die Kreisschule HOEK hat nach den Herbstferien zum dritten Mal nach 2011 und 2014 zusammen mit den Primarschulen der Region Wasseramt Ost daran teilgenommen.

Der interaktive Parcours hat zum Ziel, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und in ihren Abwehrstrategien zu stärken.

Anhand von sechs Mitmach-Stationen erfahren Mädchen und Jungen spielerisch und in kindgerechter Form Wichti-

ges über das Thema «sexuelle Gewalt» – ohne dabei verunsichert zu werden. Eine solche altersgemässe Herangehensweise sowie die Information über Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote erhöhen den Schutz der Kinder vor sexueller Gewalt.

Eine wirksame Prävention ist aber vor allem angewiesen auf Eltern, Lehrpersonen und andere Bezugspersonen, die für die Problematik sexueller Ausbeutung sensibilisiert sind und die beschriebenen Prä-

ventionspunkte kontinuierlich in den Erziehungsalltag integrieren.

Sowohl Lehrpersonen wie auch Eltern werden daher in zwei separaten Veranstaltungen wichtige Informationen zu den Erscheinungsformen und Auswirkungen von sexueller Gewalt vermittelt.

Nach den äusserst positiven Erfahrungen werden wir sicher auch versuchen, den Parcours 2020 wieder durchführen zu können.



Nidlenloch

Am Donnerstag, 7. September gingen wir ins Nidlenloch.

Wir trafen uns zusammen mit der 5. Klasse von Kriegstetten vor dem Schulhaus. Dort wartete schon der Car auf uns. Als wir in Oberdorf ankamen, liefen wir zur Weissensteinbahn.

Wir durften zuerst vor allen andern Reisenden einsteigen, da wir schon am Morgen in die Höhle gingen.

In der Bahn betrachteten wir Solothurn und das Mittelland von oben. Wir versuchten auch, Oekingen zu erkennen.

Bei der Höhle gaben uns die Bergspezialisten Helme mit Lampen. Sie hiessen übrigens Pascal und Pepe.

Die Anspannung stieg. Nach der Instruktion gingen wir den Hügel zur Höhle hinauf. Es gab kein Zurück mehr. Die

erste Gruppe mit Pepe machte sich auf den Weg.

Bald darauf kletterten auch wir hinein. Es war zuerst gewöhnungsbedürftig.

Pascal sagte uns, dass die Höhle 7 km lang sei, wir aber nur 300 m weit hineingehen würden. Wir dachten zuerst, dass das wenig sei – war es aber nicht.

In der Höhle war es still und nass, aber irgendwie besonders. Es ging immer weiter und weiter hinein, fast ohne Ende.

Verrückt, wenn man denkt, dass das alles natürlich entstanden ist. Zum Teil waren die Gänge so eng, dass man gerade noch drin liegen konnte und mit Mühe durchkriechen konnte. Manchmal aber waren die Gänge so hoch wie ein normaler Raum. Es kam

aber auch vor, dass man mit ziemlich viel Kraft eine hohe Wand überqueren musste.

Für viele von uns war es zum Teil eine rechte Überwindung. Aber alle hatten es durchgezogen. Auf das können wir stolz sein.

Zirka 3½ Stunden später kamen wir wieder raus. Auch hier war es eine Umstellung, wieder so helles Licht zu haben.

Viele von uns waren froh, dass wir wieder draussen waren.



Eine enge Sache.



Die Truppe ist ausgerüstet.



Verpflegungspause.



Der Weg führt steil nach oben.



Unten bei den Rucksäcken angekommen, sahen wir Herrn Bussmann, seine Klasse und Frau Eppele.

matt gewesen, die wir wegen dem schlechten Wetter nicht durchführen konnten.

Wir liefen eine gute Stunde, bis wir oben ankamen. Dort starteten gerade zwei Gleitschirmflieger. Sie erzählten uns, wie der Wind so war und auf was es ankommt.

Danach flogen sie los. Wir genossen den Ausblick, aber mussten uns wieder auf den Weg machen. Beim Kurhaus warteten wir auf die anderen.

Auch Frau Bernasconi, unsere Werklehrerin, kam mit auf die Wanderung. Wir liefen bis auf die Röti. Geplant wäre eine Wanderung auf die Hasen-

In dieser Zeit spielten wir diverse Hosensack-Spiele. In der Gondel dann genau so.

Bei der Gondelstation unten stiegen wir wieder in den Car und fuhren los. In Kriegstetten verabschiedeten wir uns alle und gingen nach Hause.

Es war ein sehr toller und interessanter Ausflug, der mir in Erinnerung bleiben wird.



Es macht Spass.



Den Gipfel erreicht.



Unsere Führer Pascal und Pepe im Nidlenloch.



Gut hat jeder sein Licht dabei.



Wohin geht es wohl.



«sCOOL! Tour de Suisse» – Orientierungslauf in Halten

Die «sCOOL! Tour de Suisse» macht in diesem Jahr an rund 200 Schulen Halt und läuft in der ganzen Schweiz von März bis Oktober.

Seit etwa acht Jahren nehmen wir immer wieder daran teil. Abwechselnd findet die Etappe jeweils auf dem Schulhausareal eines Standortes statt, in diesem Jahr in Halten.

Am Morgen waren die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse am Start, am Nachmittag diejenigen der 5. und 6. Klassen.

Die Tourleiterin Ursula Spycher, die selber begeisterte Orientierungsläuferin ist, besucht uns jeweils vor Ort und führt die Etappe zusammen mit einem Mitglied des örtlichen Orientierungslauf-Vereins durch.

Die Organisatoren setzen die Posten auf dem Schulareal.

Mit einer einfachen Übung – einem Stempelsprint – können sich die Schülerinnen und Schüler an das elektronische

Postenkontroll- und Zeitsystem «SPORTident» gewöhnen.

Somit laufen die Kids, auch was die Ausrüstung anbelangt, auf den Spuren der weltbesten Orientierungsläufer.

Bericht einer Teilnehmerin

Wir, alle Kinder der 5. und 6. Klasse, versammelten sich am Montagnachmittag, den 25. September bei strahlendem Wetter beim Schulhaus in Halten.

Wir erhielten alle einen Badge und dann erklärten uns Hanelore Buser und Ursula Spycher die Regeln.

Als erstes gab es sechs Probeläufe, bei denen man kontrollieren konnte, ob man alle Posten richtig angelaufen hatte.

Nach der Pause fand ein Qualifikationslauf statt, der entschied, ob man im A- oder

B-Final starten musste und anschliessend folgten die Finalläufe.

Bei den Mädchen im A-Final gewann Lena Steiner und im B-Final gewann Tanisha Thurnau, beide aus Halten.

Bei den Knaben im A-Final siegte Yadin Schärer und im B-Final Patrik Lanz, beide aus Kriegstetten.

Danke fürs Organisieren. Es hat viel Spass gemacht!



Bald geschafft.



Zielstrebig.



Vorbereitung und Infos.



Im Sprint zum nächsten Posten.



«Roadmovie» auf Besuch in Halten – Kino für Jung und Alt

Weniger als 3000 Einwohner, kein eigenes Kino, aber eine Primarschule: Das sind die Bedingungen, die ein Dorf erfüllen muss, um sich bei «roadmovie» anzumelden.

Halten hat sich angemeldet, bekam den Zuschlag und verwandelte die Mehrzweckhalle zusammen mit der Schule am Donnerstag, 14. September in ein Dorfkino

Das Besondere an «Roadmovie» ist die ausschliessliche Präsentation von Schweizer Filmen und eine filmische Schulung für Schüler und Schülerinnen. In diesem Sinne finden bei jedem Halt nachmittags eine Schüler- und abends eine öffentliche Vorführung statt.

Für unsere Schülerinnen und Schüler wurden sieben Schweizer Kurzfilme präsentiert – mit

anschliessenden Diskussionen zu den Kurzfilmen.

Moderiert wurden der Nachmittag von «Roadmovie»-Mitglied Marcel Hörler. Er verstand es ausgezeichnet, die ungefähr 200 Kinder durch den Nachmittag zu führen und mit ihnen zu kommunizieren.

An der Abendvorstellung erwartete die Besucher der Eröffnungsfilm der diesjährigen Solothurner Filmtage: «Die göttliche Ordnung».

Petra Volpes Meisterwerk begeisterte auch in Halten. Nicht nur während der halbstündigen Pause, sondern auch danach gab das spät eingeführte Schweizer Frauenstimmrecht zu reden.

Bar, Glace-, Kaffee- und der Kuchenverkauf wurden von

Haltner Vereinen und die Hal-lendekoration von den Schülerinnen und Schülern der Kreisschule HOEK übernommen.

Ein rundum gelungener Kinotag. Wir freuen uns schon heute auf eine Weiterführung.

Das Ziel ist es, dass jedes Kind im Verlauf seiner Schullaufbahn einmal in den Genuss eines solchen Anlasses kommt.



Der Film kann beginnen.



Tolle Deko.



Die Schüler sind gespannt.



Der Kinoturnsaal füllt sich.

Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission

Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen

Herausgeber, Layout: Kreisschulkommission HOEK | Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen